

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz vor Wolfsübergriffen im Rahmen der Richtlinie Wolf

An die
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Geschäftsbereich Förderung
SG 2.1.4 -Richtlinie Wolf-
Postfach 91 06 02
30426 Hannover



Hinweis

Mit der Maßnahme (Materialkauf, Zaunbau, etc.) darf erst begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid oder die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns zugegangen ist.

1. Antragstellerin / Antragsteller

Vor- und Nachname / Betrieb bzw. Unternehmen														
Straße / Postfach														
PLZ, Ort														
Landkreis														
Telefon														
Fax					Handy									
E-Mail (für Eingangsbestätigung)														
Status der Tierhaltung	<input type="checkbox"/> Haupterwerb				<input type="checkbox"/> Nebenerwerb				<input type="checkbox"/> Hobbytierhaltung / nichtgewerbliche Kleinsttierhaltung					
Betriebs- bzw. Tierhalternummer	Nation			BL		LK			Gemeinde			Betrieb		
IBAN-Nummer														
Kreditinstitut														
Kontoinhaber/in														

Ich bin/Wir sind Erstantragsteller: Ja Nein (Kopien aller Fördersummen aus vorhergehenden Bescheiden beilegen, Höhe des Tierbestandes zum jeweiligen Zeitpunkt angeben, sowie die Größe der eingezäunten Fläche/n)

Nutztiere in meinem Besitz sind durch einen bestätigten Wolfsübergriff zu Schaden gekommen:

Ja, am _____ Nein

2. Beschreibung der beabsichtigten Präventionsmaßnahme

Bitte erläutern Sie, welche Art von Nutztieren geschützt werden sollen und geben Sie die Anzahl der Tiere an.

2.1 Betroffene Tierart(en) und Anzahl der Tiere

Bitte beachten Sie, dass die Voraussetzung für eine Förderung eine ordnungsgemäß angemeldete Tierhaltung ist. Es können keine Tiere gefördert werden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht im Eigentum/Besitz des Antragstellers sind.

- Ziegen/Schafe: Gesamtanzahl Muttertiere (ab 10 Monaten) _____
- Muffelwild: Anzahl _____
- Rinder: Anzahl _____ Gesamt-GVE (aus HI-Tier): _____
- Gatterwild: Anzahl _____
- Pferde: Anzahl Großpferde: _____ Anzahl Ponys: _____

Die Anzahl der angegebenen Tiere wird durch mindestens einen der folgenden Nachweise in Kopie bestätigt (beilegen):

- aktuelles Bestandsregister letzte Rechnung der Tierseuchenkasse

2.2 Art der Präventionsmaßnahme

2.2.1 Wolfsabweisender Grundschutz

a) Bitte beschreiben Sie die bisherige Schutzvorrichtung, getrennt nach Tierarten:

b) Den Angeboten ist nicht notwendigerweise zu entnehmen, wie der Zaun aufgebaut wird. Bitte beschreiben Sie in eigenen Worten, wie die geplante Maßnahme aussieht (Litzenmenge und -abstände, Material, Weidezaungeräte, etc.):

Hinweis für die Beantragung von Weidezaungeräten

Laut RL-Wolf muss jedes eingesetzte Weidezaungerät eine Impulsenergie (Output) von mind. **1 Joule** aufweisen.

2.2.2 Herdenschutzhund**Hinweise**

Der Kauf des Herdenschutzhundes darf erst getätigt werden, wenn der Bewilligungsbescheid oder die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugegangen ist.

Ab einer beantragen Summe von **500 €** sind drei Vergleichsangebote von verschiedenen Züchtern vorzulegen. Es zählen dabei auch Schreiben von Züchtern, die z. Z. keine Welpen anbieten, aber einen üblichen Verkehrswert der Tiere benennen können. Unter einer beantragen Summe von 500 € reicht ein Angebot aus.

Bitte beachten Sie, dass Herdenschutzhund grundsätzlich erst ab einer nachgewiesenen Herdenmindestgröße von **100 Tieren** förderfähig sind.

Ich beantrage/Wir beantragen _____ **(Menge angeben) Herdenschutz-**
hund/e.

Hunderasse(n): _____

- Prüfzeugnis für Tauglichkeit als Herdenschutzhund ist vorhanden
(bitte Zertifikat oder Sachkundenachweis beifügen)

oder

- Bestätigung des Züchters, dass der Hund aus einer Arbeitslinie stammt,
ist beigefügt.

Die Antragstellerin/der Antragsteller hat

- eine mindestens einjährige Erfahrung im Einsatz von Herdenschutzhunden, die nachgewiesen werden muss

oder

- in der Zeit von/bis _____ erfolgreich eine Schulung zum Umgang mit Herdenschutzhunden abgeschlossen (bitte Teilnahmebescheinigung beifügen)

oder

- eine zweitägige Hospitation zum Umgang mit Herdenschutzhunden durchgeführt. In diesem

Fall muss eine fachliche Begleitung durch erfahrene Halterinnen und Halter von Herdenschutzhunden in Anspruch genommen werden.

Die fachliche Begleitung erfolgt durch:

Vor- und Nachname / Betrieb / Anschrift

2.2.3 Erklärungen bzgl. Herdenschutzhunde

Eine Einzäunung der Nutztiere gemäß Herdengrundschatz ist vorhanden bzw. beantragt.

Ja Nein

Ich habe/Wir haben eine Schafherde von (Anzahl angeben) _____ Muttertieren und bestätige meine Angabe mit mindestens einer Kopie der folgenden Nachweise (bitte beilegen):

letzte Stichtagsmeldung letzte Rechnung der Tierseuchenkasse

Die Antragstellerin/Der Antragsteller erklärt/erklären:

Ich habe/Wir haben den Kauf des Hundes/der Hunde bereits getätigt:

Ja, siehe Punkt 2.4 Nein

2.3 Ortsbeschreibung für die Präventionsmaßnahme/n

Bitte geben Sie folgende Ortsangaben in **Tabelle 2** (Anhang) an:

- Für mobile Zäune: Bitte geben Sie nur die Hauptweideflächen an.
- Für feste Zäune: Bitte geben Sie alle Flächen an.

Bitte geben Sie in der Tabelle jeweils den Landkreis, die Gemeinde, die Gemarkung, die Flur-Nr., die Flurstücks-Nr. und /oder die FLIK-Nummer und die dafür überwiegend vorgesehene Tierart an, sowie die Flächengröße, die jeweilige geplante Zaunlänge und die Art des Zaunes (mobil oder fest). Legen Sie einen Lageplan mit den gekennzeichneten Flächen bei. Falls Sie mehr als ein Tor beantragen, markieren Sie die Lage der geplanten Tore und führen Sie Gründe an, weshalb mehr als ein Tor für diese Fläche notwendig ist. **Die Bearbeitung des Antrags kann nur bei Vollständigkeit der Anlage gewährleistet werden.**

Bei einer Beantragung von Festzäunen: Die für die Umzäunung vorgesehene/n Weidefläche/n

befinden sich in meinem/unserem Eigentum.

sind von mir/uns gepachtet (Kopie des Pachtvertrags beilegen).

Hinweis

Aufgrund der Zweckbindungsfrist der Zäune gemäß der *Richtlinie Wolf* III, Nr. 6.1 ist ein Antrag auf Präventionsmaßnahmen für gepachtete Flächen nur förderfähig, wenn bei Vorlage des Antrags der Pachtvertrag noch **mindestens fünf Jahre** gültig ist.

2.4 Vorzeitiger Maßnahmenbeginn

Hinweis

Zuwendungen dürfen behördlicherseits nur für solche Maßnahmen/Vorhaben bewilligt werden, die noch **nicht** begonnen worden sind. Für die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns müssen der Bewilligungsstelle alle erforderlichen Unterlagen vorliegen. In dringenden Fällen (z. B. nach einem Riss) melden Sie sich telefonisch bei der Bewilligungsstelle. Nach Eingang der vorzeitigen Genehmigung können Sie mit der Maßnahme beginnen (Kauf Zaunmaterial/Hund, Zaunbau etc.).

Bitte beachten Sie, dass von einer vorzeitigen Genehmigung nicht geschlossen werden kann, dass eine Förderung erfolgt. Zu diesem Zeitpunkt ist noch **keine** Entscheidung bezüglich der Höhe der Fördersumme getroffen worden.

Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wird beantragt:

Ja Nein

3. Finanzierungsplan (komplett vom Antragsteller auszufüllen!)

Kosten für <u>mobile</u> Zäune (inkl. MwSt.)	EUR
Kosten für <u>feste</u> Zäune (inkl. MwSt.)	EUR
Kosten für Herdenschutzhunde (inkl. MwSt.)	EUR
Gesamtkosten (inkl. MwSt.)	EUR
Gesamtkosten (ohne MwSt.)	EUR

Finanzierung

Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	EUR
Andere öffentliche Förderungen (Bundesmittel, andere Landesmittel, kommunale Mittel und sonstige Mittel)	EUR
Ggf. Einnahmen / Erlöse aus dem Projekt	EUR
Beantragte Zuwendung	EUR

4. Hinweise

- Das Land Niedersachsen gewährt nach Maßgabe der Richtlinie Wolf und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung Zuwendungen für Investitionen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Vermeidung von Wolfsübergriffen.
- Die Förderung von **Unternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb der landwirtschaftlichen Primärproduktion** erfolgt unter Anwendung des Teil II Abschnitt 1.1.1.1 der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014-2020 (2014/C 204/01, ABI. EU 2014 C 204, S. 1).
- Die Förderung von Unternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb **außerhalb der landwirtschaftlichen Primärproduktion** erfolgt als De-minimis-Beihilfe gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 (ABI. EU 2013 L 352, S. 1).
- Auf Gewährung einer Zuwendung des Landes Niedersachsen für Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz besteht **kein** Rechtsanspruch; die Bewilligungsbehörde entscheidet aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
- Eine Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung zur Projektförderung bis zu einer Höhe von 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt. Auf diesen Höchstsatz sind andere nationale oder unionsweite Zahlungen anzurechnen.
- Im Antragsverfahren sind alle für den betreffenden Zuwendungszweck erhaltenen, beantragten oder beabsichtigten Zuwendungen, Zahlungen oder sonstigen geldwerten Leistungen Dritter zu benennen (s. Pkt. 3). Die Zuwendung darf nicht zu einer Überfinanzierung des Vorhabens führen.
- Förderungen werden nur für **erstmalige Nachrüstungen bzw. Neuanschaffungen** zur Umsetzung eines wolfsabweisenden Grundschutzes gewährt.
- Die Fördersumme ergibt sich aus der angegebenen Herdengröße in Kombination mit der Flächengröße. Die Fördersumme darf für den jeweiligen Zuwendungsempfänger laut RL-Wolf 30.000,00 € im Jahr nicht übersteigen.
- Die Belege sind für 10 Jahre aufzubewahren. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt der Bewilligung.
- Beantragte Zuwendungen, die unter einem Betrag von 200 Euro liegen, werden nicht gewährt.
- Sofern der Empfänger gemäß UStG vorsteuerabzugsberechtigt ist, ist die Mehrwertsteuer von der Förderung ausgeschlossen.
- Bei Gesamtkosten **bis 500 Euro** wird die Vorlage von **einem** Angebot benötigt, **ab 500 Euro** ist die Vorlage von **drei** Vergleichsangeboten erforderlich.

Hinweise zu den Firmenangeboten

- Die jeweiligen Angebote müssen von verschiedenen Firmen eingeholt werden.
- Sie dürfen in Artikelnummer und Einzelpreis nicht identisch sein, weil es sich dann z. B. um nur einen Lieferanten handelt.
- Die Angebote müssen hinsichtlich der Materialien vergleichbar sein.
- Die Angebote dürfen keinen Arbeitslohn enthalten.
- Es dürfen keine Paketpreise (z. B. 100 m-Einheiten) angeboten werden.
- Die Materialien sind mit Netto-Einzelpreisen anzugeben.
- **Ausdrucke von Online-Warenkörben ersetzen nicht die Firmenangebote und sind nicht zulässig.**

- Für die Förderung von ortsfesten Zäunen nebst Zubehör gilt eine Zweckbindungsfrist von **fünf Jahren**, bei mobilen Zäunen gilt eine Zweckbindungsfrist von **drei Jahren**. Bei Herdenschutzhunden gilt die Zweckbindungsfrist grundsätzlich für die Dauer der Einsatzfähigkeit des geförderten Tieres.
- Die Veröffentlichung von Informationen zu den Förderungen erfolgt nach Maßgabe der Randnummer 128 der Rahmenregelung auf einer zentralen Beihilfe-Website. Dazu gehören auch Name der einzelnen Beihilfeempfänger, Art der Beihilfe und der Beihilfebetrag, Tag der Gewährung, Art des Unternehmens, Region sowie Hauptwirtschaftszweig, in dem der Beihilfeempfänger tätig ist. Von dieser Anforderung kann bei Einzelbeihilfen abgesehen werden, die einen bestimmten Schwellenwert nicht überschreiten (z. B. 60.000 Euro bei Empfängern, die in der landwirtschaftlichen Primärproduktion tätig sind).

5. Erklärungen

Die Antragstellerin/Der Antragsteller erklärt/erklären:

- Ich habe/Wir haben mit der Maßnahme begonnen:
 Ja, siehe Punkt 2.4 Nein
- Ich habe/Wir haben ein Unternehmen und werden zur Umsatzsteuer
 pauschalierend (nicht vorsteuerabzugsberechtigt) ODER
 optierend (vorsteuerabzugsberechtigt)
veranlagt.
- Sofern vorstehend erklärt wurde, dass für dieses Vorhaben gem. § 15 UStG keine Vorsteuerabzugsberechtigung bzw. teilweise Vorsteuerabzugsberechtigung vorliegt, erkläre/n ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift, dass im Rahmen dieses Vorhabens von mir/uns die Umsatzsteuer tatsächlich bezahlt wird.
- Ich/Wir benenne(n) alle für den betreffendenwendungszweck erhaltenen, beantragten oder beabsichtigten Zuwendungen, Zahlungen oder sonstigen geldwerten Leistungen Dritter, da diese der Zuwendung anzurechnen wären.
- Die Errichtung der Einzäunung erfolgt, sofern erforderlich, in Abstimmung mit nachfolgendem Deich- oder Unterhaltungsverband bzw. nachstehender Unteren Wasserbehörde:

- Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die LWK alle in diesem Antrag nebst Anlagen angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und statistischen Auswertung erhebt, elektronisch verarbeitet, speichert, auswertet und – soweit erforderlich – an alle Stellen übermittelt, die an der beantragten finanziellen Leistung beteiligt sind.

- Ich habe/Wir haben davon Kenntnis genommen, dass auf die Gewährung einer entsprechenden Zuwendung **kein Rechtsanspruch** besteht, sondern das Land Niedersachsen im Rahmen seiner Ermessensausübung unter Berücksichtigung des Landeshaushalts über diesen Zuwendungsantrag entscheidet.
- Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben in den Anträgen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug) sind, und dass ich/wir nach § 1 des Niedersächsischen Subventionsgesetzes vom 22.06.1977 i. V. m. § 3 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 in den jeweils geltenden Fassungen verpflichtet bin/sind, der bewilligenden Stelle unverzüglich die Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder Belassen der Auszahlung entgegen stehen oder für die Rückforderung erheblich sind und mir/uns bekannt ist, dass die Nichteinhaltung strafrechtlich verfolgt werden kann.
Die Bewilligungsbehörde ist nach § 6 Subventionsgesetz verpflichtet, Tatsachen, die den Verdacht des Subventionsbetruges begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.
- Ich bin/Wir sind bereit, die rechtmäßige Verwendung der Fördermittel jederzeit innerhalb der Zweckbindungsfrist durch die zuständigen Kontrollbehörden des Landes sowie den zuständigen Landesrechnungshof auch vor Ort überprüfen zu lassen. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern erteile/n ich/wir auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie die Einsicht in Unterlagen; ebenso gestatte/n ich/wir Prüfungen und den Zutritt zu Grundstücken, baulichen Anlagen und Gebäuden, einschließlich der Wohn- und Geschäftsräume, sofern diese Gegenstände der Förderung waren oder sich geförderte Gegenstände entsprechend des Zuwendungsbescheides in diesen befinden.

6. Erklärung

Ich erkläre/Wir erklären:

Bei meiner/unsere(r) Nutztierhaltung handelt es sich um

- eine Hobbytierhaltung/Kleinsttierhaltung.
- eine nicht-gewerbliche Nutztierhaltung.
- eine gewerbliche Nutztierhaltung (weiter mit Punkt 7).

7. Erklärung bei gewerblicher Nutztierhaltung

Sofern Sie den Zuwendungsantrag als wirtschaftlich tätiger Antragsteller (Unternehmen) stellen, ist eine Angabe zur Größe Ihres Unternehmens erforderlich. Die Einstufung zur Größenangabe von Unternehmen ist zwingend anhand der Kriterien zur Definition für **kleine** und **mittlere** Unternehmen (KMU) im Sinne der KMU Definition gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014, Amtsblatt der EU Nr. L 193 vom 1.7.2014 S. 1 ff. vorzunehmen.

Ich erkläre/Wir erklären:

- Ja, bei meinem/unsere(m) Unternehmen handelt es sich um ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU: Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die

entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft)

Nein, es ist ein großes Unternehmen

- Mein/Unser Unternehmen befindet sich nicht in Schwierigkeiten gemäß den Leitlinien der Europäischen Union für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen und über mein/unser Unternehmen wurde zum Zeitpunkt der Antragstellung keine Gesamtvollstreckung eingeleitet. Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurde weder von mir / uns noch von einem Gläubiger beantragt (§§ 16 und 27 Insolvenzordnung) Mir / uns ist auch nicht bekannt, dass vom Insolvenzgericht Sicherungsmaßnahmen nach den §§ 21 ff. der Insolvenzordnung verfügt wurden. Mein / unser Unternehmen befindet sich nicht in Auflösung nach § 41 Satz 1 oder § 69 Abs. 3 Satz 1 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.
- Ich habe/Wir haben keine Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer staatlichen Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt haben, die von mir / uns noch nicht beglichen wurde.

Selbstcheckliste Zaun: Folgende Anlagen müssen dem Antrag beiliegen:

- | | | |
|---|-------------|---|
| <input type="checkbox"/> Ein Angebot (bis 500 Euro) | <u>oder</u> | <input type="checkbox"/> Drei Vergleichsangebote (ab 500 Euro) |
| <input type="checkbox"/> Tabelle 1: Ausgefüllte Übersicht der ausgewählten Angebote | | <input type="checkbox"/> Lageplan mit eingezeichnetem Zaunverlauf und Toren |
| <input type="checkbox"/> Tabelle 2: Ausgefüllte Ortsbeschreibung | | <input type="checkbox"/> Ggf. Beleg über Besitz der Fläche (Pachtvertrag) |
| <input type="checkbox"/> Bestandsnachweiskopie (TSK/HIT/VIT) | | <input type="checkbox"/> Ggf. alle Bescheidkopien aller Vorforderungen |
| <input type="checkbox"/> Bei GbR-Anträgen: GbR-Vertrag in Kopie | | |
-
- weitere Anlagen (bitte benennen):

Ich/Wir benötige/n folgende Originale zurück (bitte aufführen): _____

„Ich beantrage eine Zuwendung für Präventionsmaßnahmen gemäß § 44 LHO in Verbindung mit Abschnitt III. Nr. 2.1.1 bzw. 2.1.2 der Richtlinie Wolf (Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen und Zuwendungen zur Minderung oder Vermeidung von durch den Wolf verursachten wirtschaftlichen Belastungen in Niedersachsen).“

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben und der eingereichten Unterlagen.

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers (GbR-Anträge: Unterschriften aller Gesellschafter)

.....
Ort, Datum

.....
Rechtsverbindliche Unterschrift

Registriernummer (vom Antragsteller auszufüllen)												
Nation			BL		LK			Gemeinde			Betrieb	

Tabelle 1:

Bitte tragen Sie die drei erforderlichen Angebote mit den entsprechenden Warenwerten hier ein.

Lfd. Nr.	Firma/Lieferant	Nettowarenwert [€]	Bruttowarenwert [€]
1			
2			
3			

Sollten Sie verschiedene Einzelposten aus den drei Angeboten beantragen, bitten wir um Kennzeichnung in den Angeboten.

Hinweis

Eine Kopie aller Firmenangebote für die eigenen Unterlagen ist für den späteren Einkauf/Aufbau sinnvoll.

Tabelle 2: zu 2.3 Ortsbeschreibung der Präventionsmaßnahme

Bitte geben Sie für feste Zäune den Landkreis, die Gemeinde, die Gemarkung, die Flur-Nr., die Flurstücks-Nr. und/oder die FLIK und die dafür überwiegend vorgesehene Tierart an, sowie die Flächen-größe, die jeweilige geplante Zaunlänge und die Art des Zaunes.

Falls die geplante Maßnahme ausschließlich aus mobilen Zäunen besteht, geben Sie bitte hier nur Ihre Hauptweideflächen an.

Registriernummer (vom Antragsteller auszufüllen)											
Nation			BL		LK		Gemeinde			Betrieb	

Lfd. Nr.	Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr. (3-stellig, z. B. 001)	Flurstücks-Nr. (9-stellig, z. B. 00012/0034)	FLIK (16-stellig, z. B. DENILI 1234567890)	Tierart	Flächen-größe [ha]	Geplante Länge des Zaunes [m]	Zaunart (mobil/fest)
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										